

## Geöffnet

## BALLENSTEDT

**Schloss:** Schlossplatz 3, 039483/82556, Dienstag bis Sonntag 10 bis 16 Uhr, Anhaltischer Harzwald im Wandel der Zeiten über die Forst- und Jagdgeschichte des Harzes  
**Stadtmuseum:** Den Ballenstedter Malerpersönlichkeiten Caroline Bardua (1781-1864) und Wilhelm von Kügelgen (1802-1867) sind im Museum, das seinen Namen trägt, Gedenkräume gewidmet. Unter dem Titel „Eine Schule-zwei Geschichten“ dokumentiert eine Sonderausstellung den Aufbau und die Funktion des Schulzentrums auf dem Großen Ziegenberg, von der Napobi bis zur SED-Partei-Parochschule. Die volkswissenschaftlichen Sammlungen des Museums vermitteln interessante Einblicke in die Arbeits- und Lebensweise der Bevölkerung des Unterharzes im 19. und 20. Jahrhundert. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr.  
**Filmmuseum:** Das Filmmuseum Schloss Ballenstedt beherbergt Exponate aus über 100 Jahren Filmgeschichte. Geöffnet ist Dienstag bis Sonntag 10 bis 16 Uhr.

## BLANKENBURG

**Herbergsmuseum:** Das Herbergsmuseum in der Blankenburger Bergstraße 15 spiegelt das typische Herbergsmilieu für wandernde Handwerksgehilfen wider. Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung, Telefon 03944/36 50 07.

## ENDORF

**Turmwindmühle:** Die Turmwindmühle wurde 1857 gebaut. Seit 1972 stehen die Räder in dieser Mühle still. Terminvereinbarung über Telefon 034743/9 25 64.

## ERMSLEBEN

**Konradsburg:** Die Galerie ist werktags 10 bis 17 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet; das Café Sonnabend, Sonntag, Feiertag 14 bis 17 Uhr.

## GERNRODE

**Stiftskirche:** Täglich um 15 Uhr gibt es in der mehr als 1000-jährigen Kirche St. Cyriacus in Gernrode eine Führung. Zu sehen ist die älteste Nachbildung des Grabes Christi in Deutschland.  
**Elementarschule:** Die vermutlich älteste protestantische Elementarschule Deutschlands steht in der Gernröder Cyriakusstraße 2. Die „Alte Elementarschule“ gibt als Museum Einblick in den Schulalltag um 1900, stellt Mineralien des Harzes vor und beherbergt Sonderausstellungen. Geöffnet ist sie montags bis freitags von 10 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr.  
**Eisenbahnmuseum:** Im westlichen Teil des Gernröder Bahnhofes befindet sich das Museum „Anhaltische Harzbahn“. Es gibt anhand von Gegenständen und Fotografien Einblick in die Ge-

schichte des als Selketalbahn bekannten Abschnitts der Harzer Schmalspurbahnen. Geöffnet ist es von April bis Oktober samstags von 10 bis 17 Uhr.  
**Harzer Uhrenmuseum:** In der Lindenstraße 7 werden 300 verschiedene Kuckucksuhren und andere Exponate auf rund 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert, darunter eine 14,5 Meter hohe Riesenkuckucksuhr und ein mehr als neun Meter hohes Riesenwetterhaus mit Wasserrad und Sägegatter. Besucher können erleben, wie eine Kuckucksuhr entsteht. Geöffnet ist ganzjährig täglich von 10 bis 17 Uhr.

## GÜNTERSBERGE

**Mausefallen- und Kuriositäten-Museum:** Mausefallen, seltene Küchengeräte, eine Galerie „stiller Örtchen“ mit über 100 Fotos, Ölbildern und Zeichnungen, Toilettenstühle, eine Nachtopfsammlung, Keuschheitsgürtel oder eine Flohfalle – allerhand Kuriositäten gibt es zu entdecken. Geöffnet ist samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Nach Absprache unter 039488/430 auch wochentags.

## MÄGDESPRUNG

**Carlswerk:** Von Donnerstag bis Montag ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Im Carlswerk ist eine Maschinen- und Ofenausstellung zu sehen sowie die Geschichte der Eishütte dargestellt.

## PANSFELDE

**Burg Falkenstein:** Die Anfänge der Burg reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Mit ihrer massiven Schildmauer, dem Bergfried, Toren und Zwingern entspricht sie dem Idealbild einer Höhenburg. Die Ausstellung erstreckt sich über mehr als 30 Räume. Es gibt einen Falkenhof, der Greifvögel im freien Flug zeigt. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr.

## QUEDLINBURG

**Fachwerkmuseum im Ständerbau:** Im Museum wird über die Geschichte der Fachwerkbaukunst vom 14. bis zum 19. Jahrhundert sowie über Restaurierungen und Rekonstruktionen in der Stadt informiert. Geöffnet ist täglich außer donnerstags von 10 bis 17 Uhr.  
**Mitteldeutsches Eisenbahn- und Spielzeugmuseum:** Kernstück des Museums ist eine historische Modelleisenbahnsammlung. Besuchen kann man das Museum von April bis Oktober montags bis samstags zwischen 10 und 17 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 11 und 16 Uhr.  
**Schloss:** Eine Ausstellung blickt auf 6000 Jahre Vergangenheit der Region zurück, außerdem werden die Entwicklung von der Königspfalz Heinrich I. zum freiweltlichen Damenstift und wichtige Aspekte der Stadtgeschichte dargestellt. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr.

Angaben ohne Gewähr

## Keine Chance für Gauner

**HEIMATGESCHICHTE** Der erste deutliche Fingerabdruck wurde bei Königsau gefunden. Die Daktyloskopie ist aus der modernen Kriminaltechnik nicht mehr wegzudenken.

VON HARALD BARTZACK

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Der wohl erste deutliche Fingerabdruck der Welt wurde gar nicht weit von Aschersleben entfernt in Königsau gefunden. In dem Artikel über ihre Forschungsergebnisse von Dr. J. M. Grünberg in der Zeitschrift „Antiquity“ von 2002 wurden die Ergebnisse einer Radiocarbonanalyse der Funde vorgestellt und der Nachweis erbracht, dass die Neandertaler Birkenrindenpech herstellten - eine Art künstlich erzeugter Klebstoff, mit dem eine ausreichend feste Verbindung von Holz- und Steinmaterial hergestellt werden konnte.

## Klebstoff aus Birkenrinde

Das 1963 gefundene Jagdlager der Neandertaler enthielt Gegenstände, die mit diesem Klebstoff versehen waren und als Jagdwaffen oder Werkzeuge benutzt wurden. Als typische Beispiele seien ein Schaber oder Messer, Feuersteinabschlag an einem Holzschafte oder ein Speer mit Feuersteinspitze genannt. Im Fall von Königsau ist auf einer dieser Klebestellen deutlich ein Fingerabdruck zu erkennen. Es muss eine Seite des Daumens sein: der erste funktionale Fingerabdruck, entstanden vor etwa 45000 Jahren. Die Datierungen erfolgten in Oxford und wurden mehrfach bestätigt.

Fingerabdrücke stellen die Verbindung zu Aschersleben her. Denn an der Fachhochschule Polizei in Aschersleben werden die zukünftigen Polizisten in unterschiedlichen Fachrichtungen ausgebildet. Eine davon ist die Daktyloskopie. Sie beschäftigt sich mit den Papillarleisten in den Handinnen- und Fußunterseiten. Sie wird in der Kriminalistik zur Identifizierung von Personen verwendet.

Als Vater der Daktyloskopie gilt Sir William James Herschel, der Enkel des bedeutenden englischen Astronomen William Herschel, welcher den Planeten Uranus entdeckte. Er war der erste Europäer, der Fingerabdrücke zusätzlich zur Unterschrift auf Verträgen anbringen ließ. Herschel verlangte dies erstmals am 28. Juli 1858, als er Mitarbeiter im britischen Staatsdienst in Indien war. So wie die Ursprünge der Daktyloskopie insgesamt in Indien liegen.

Der Vorschlag, dieses in der Forensik zu nutzen, kam 1880 von Dr. Henry Faulds. Durch seine Erkenntnis konnte er seine indische Haushälterin von einem untergeschobenen Diebstahl freisprechen. Das war die erste Anwendung im Erkennungsdienst. Scotland Yard lehnte sein Konzept ab. Zunächst aus gutem Grund. Denn eines der Hauptprobleme war das Fehlen eines Klassifikationssystems, das den Vergleich von Abdrücken am Tatort mit den bereits registrierten Abdrücken praktikabel machte.

## System entwickelt

1888 wurde Francis Galton von der britischen Kolonialregierung in Britisch Indien beauftragt, ein in der Praxis unkompliziert zu verwendendes Personenerkennungssystem zu entwickeln. Er sorgte mit einem Klassifizierungssystem mit über 40 Merkmalen und auch viel Mathematik für die praktische polizeiliche Nutzung. Sir Francis Galton gilt als der entscheidende Wegbereiter der Daktyloskopie.

Es waren dann Sir Galton und Sir Edward Richard Henry, später Polizeipräsident von London, die den Fingerabdruck als Mittel im Kampf gegen das Verbrechen einzusetzen begannen.

Der Siegeszug dieser wissen-



So wurde 1943 ein Fingerabdruck genommen.

REPRO: BARTZACK



Birkenrindenpech mit Fingerabdruck eines Neandertalers.

FOTO: LDA SACHSEN-ANHALT, JURAJ LIPTAK

schaftlich begründeten Tatortanalyse war nicht aufzuhalten. Schon 1892 konnte damit ein Mordfall in Argentinien aufgeklärt werden.

Am 1. April 1903 erfolgte die Einführung der Daktyloskopie als polizeiliche Pflichtaufgabe nach englischem Vorbild in Deutschland. Paul Koettig war von 1904 bis 1919 Polizeipräsident in Dresden und schuf die erste mit daktyloskopischen Formeln arbeitende Sammlung Deutschlands nach dem System Galton-Henry

im Königreich Sachsen. Der Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Kriminalbeamter vergibt mittlerweile einen Paul-Koettig-Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Kriminalistik oder Kriminaltechnik.

## Kurioser Fall

Ein kurioser Kriminalfall, der Eingang in die Geschichte der Daktyloskopie fand, ereignete sich 1905. Es klingt wie ausgedacht, ist aber verbürgt. Ein Ein-

brecher wurde anhand eines Fingerabdrucks auf einer Glasscheibe des Verbrechens überführt und saß dafür im Gefängnis. Mit einer Technologie, die in Magdeburg im Jahr 1905 erstmals genutzt wurde und - man mag es kaum glauben - bis heute angewendet wird: Pinsel, Rußpulver, Folie.

Den Gauner wurmte diese damals neue Art der anerkannten Tataufklärung und er sann auf Rache. Einen Zellenkollegen konnte er zu diesem Deal überzeugen. Er beschaffte sich eine Glasscherbe und versah sie mit einem sauberen Daumenabdruck. Der Knastkollege nahm sie bei seiner Entlassung unbemerkt mit und legte diese vorsichtig bei seinem nächsten Einbruch unter Vermeidung weiterer Spuren in den Glashaufen. Folgerichtig wurde als eindeutiger Täter der noch einsitzende Gauner ermittelt.

## Findiger Kriminalist

Guter Rat war nun teuer für die Kriminalpolizisten. Einem Polizisten fiel aber zufällig auf, dass die Glasscheibe mit dem Abdruck etwas dicker als die übrigen Scherben war. Daraufhin soll der Leiter der Untersuchung in einem freundlichen Gespräch mit dem einsitzenden Gauner dessen Geständnis zu dem Deal bekommen haben.

Mit der Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 11. Juni 1952 erkannte die Rechtsprechung den Beweiswert der Daktyloskopie im Strafverfahren uneingeschränkt an. In der Kriminaltechnik waren vor 100 Jahren die Papillaren der Finger, was heute die DNS des Menschen ist. Die Daktyloskopie und die DNS sind heute aus der Polizeiarbeit nicht mehr wegzudenken.

Heute:



**Fleischerei Münch**  
 OT Bad Suderode • Markt 2  
 06485 Quedlinburg  
 gegründet 1907  
 3,50 €  
 solange der Vorrat reicht

5 Stück feine Schmorwurst

## Lebendgeflügelverkauf

am Freitag, den 12.04. + 26.04.19

Königsrode - Bush	14,40	Spietelke - Bush/FFW	15,50
Schiele - Tankstelle	14,50	Güntersberge - Schwarzer Bir	16,00
Harzgerode - Parkpl. B242	10,40	Wiederleben - Blumenhop	16,10
Straßen - Fischhof	10,50	Alrode - ehem. Konsum	16,20
Reinstedt - Waage/Unterdorf	11,00	Stäbe - Gasthof „Burgstieg“	16,20
Hoym - Rathausplatz	11,30	Hasselde - Bahnhof	16,30
Badeborn - Spielplatz	11,40	Stralberg - Bierschänke	15,40
Badeborn - Sparkasse	11,50		
Quedlinburg - Thomas Philipp	12,15		
Dittorf - Einkaufszentrum	12,30		
Wiederstedt - Dorfkrug	12,40		
Hausenrode - Junferhof	12,50		
Gatesleben - NP-Markt	13,10		
Timmerode - ehem. Konsum	14,00		

am Samstag, den 13.04. + 27.04.19

Helsborn - Vst. Bertling	7,10	Westerhausen - Volkbank	14,20
Hederleben - NP-Markt	7,30	Quedlinburg - Total, Westh. Str.	14,30
Ermsleben - neue FFW	10,40	Wiederleben - Blumenhop	16,10
Straßen - Fischhof	10,50	Warne - Warmstedter Krug	14,50
Reinstedt - Waage/Unterdorf	11,00	Thale - Mühe Schöder	15,00
Hoym - Rathausplatz	11,30	Wanstedt - FFW	15,10
Badeborn - Spielplatz	11,40	Quedlinburg - Parkpl. Touristinfo	15,20
Badeborn - Sparkasse	11,50	Reider - Schäferplatz	15,40
Quedlinburg - Thomas Philipp	12,15	Balderstedt - Westbahnhof	15,50
Dittorf - Einkaufszentrum	12,30	Oppende - Kirche	16,00
Wiederstedt - Dorfkrug	12,40	Meisdorf - Kirche	16,05
Hausenrode - Junferhof	12,50	Radsleben - Am Anger	16,10
Gatesleben - NP-Markt	13,10		
Timmerode - ehem. Konsum	14,00		

Geflügelhof Gentz GbR  
Genthiner Straße 2a, 39307 Parchen, Tel. 03 93 45/2 04

## Alkohol-Probleme?

Tun Sie den ersten Schritt!  
 Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!

DIE-SUCHTHILFESTIFTUNG.COM  
STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE